

KIRCHE *heute*

Gott suchen in klösterlicher Gemeinschaft

Das Jahr 2016 beginnt im Kloster Mariastein mit einem seltenen Ereignis: einer Profess

Nach achtjähriger Probezeit hat Bruder Stefan Kurmann am Fest der Erscheinung des Herrn die Profess abgelegt und sich endgültig der Gemeinschaft des Benediktinerklosters Mariastein angeschlossen. Mit ihm gehören dem Kloster noch 22 Mönche an.

Es gibt sie noch, die Frauen und Männer, die ihr Leben der Gottessuche in einer klösterlichen Gemeinschaft widmen wollen. Einer von ihnen ist der 35-jährige Stefan Kurmann. Nach acht Jahren Bedenk- und Lehrzeit hat der Thurgauer am 6. Januar den entscheidenden Schritt getan und dem Kloster einen selten gewordenen Moment beschert. In einem feierlichen Ritual hat er seine Profess als Benediktinermönch von Mariastein abgelegt.

Wie viele Klöster kämpft auch Mariastein mit Nachwuchsproblemen. Fast 15 Jahre ist es her seit der letzten Profess. Sich für eine Lebensweise endgültig zu entscheiden, ist in einem Zeitalter der mindestens scheinbar unendlich vielen Optionen keine Selbstverständlichkeit, erst recht nicht wenn es um den Schritt ins Kloster geht. «Für moderne Menschen ist das Ordensleben eine Provokation», schrieben die Schweizer Bischöfe zum Auftakt des «Jahrs des geweihten Lebens» in einem Brief an die Ordensleute.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet: Das gilt auch für den Eintritt in eine klösterliche Gemeinschaft. Ein angehender Benediktinermönch erhält mehrere Jahre Zeit herauszufinden, ob er den richtigen Weg eingeschlagen hat. In den insgesamt fünf bis acht Jahren der Kandidatur, des Noviziats und der zeitlichen Profess kann er prüfen, ob er die Voraussetzungen erfüllt: Ob er wirklich Gott sucht, ob er Eifer für den Gottesdienst hat, ob



Ein besonderes Kolorit verlieh der Feier eine vierköpfige Delegation der Schweizergarde. Stefan Kurmann hat unter Papst Johannes Paul II. knapp drei Jahre lang als Schweizergardist gedient.

er willig ist zu gehorchen, und ob er bereit ist, niedere Arbeiten zu übernehmen. Zur Prüfung aufgerufen ist auch die Klostergemeinschaft. Der Abt entscheidet darüber, ob er dem Klosterkapitel, der Versammlung der stimmberechtigten Klostermitglieder, den Antrag des Kandidaten vorlegen will, und die Gesamtheit der Mönche stimmt über die Zulassung zur feierlichen Profess ab.

Das Ritual, in dem Stefan Kurmann seine Profess ablegte, begann nach der Predigt. Ganz still wurde es nun in der bis fast auf den letzten Klappstuhl gefüllten Klosterkirche. Während der Allerheiligenlitanei lag der Kandidat der Länge nach ausgestreckt auf dem Boden und drückte so seine Demut und Hingabe aus. Danach gelobte er vor Abt und Mit-

brüdern Beständigkeit, klösterlichen Lebenswandel und Gehorsam, ein Versprechen, das er eigenhändig in einer Urkunde festgehalten hat. Diese unterschrieb er nun mit Abt Peter von Sury, um sie dann auf dem Altar niederzulegen. Nachdem der Abt ihm die liturgische Festtagskutte übergezogen hatte, beschloss die brüderliche Umarmung, die sogenannte Pax, durch die Mitbrüder die bewegende Zeremonie.

Mit Stefan Kurmann gehören der Klostergemeinschaft Mariastein 22 Mönche an, das Durchschnittsalter liegt bei 72 Jahren. Bruder Stefan ist mit seinen 35 Jahren der jüngste, der zweitjüngste ist zehn Jahre älter, der älteste Mitbruder ist 98-jährig.

Regula Vogt-Köhler

3/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Sr. Tamara Steiner:	
Schutthaufen und Heilsworte	3
Nacht der Lichter	4
Aus den Pfarreien	5–18
Unterlinden-Museum: Isenheimer Altar in prächtiger Gesellschaft	19

Professionell

Wer etwas richtig gut kann, darf stolz sein auf seine Arbeit. Jedenfalls erfüllt ein gelungenes Werkstück, ein wieder gesunder Patient oder



ein guter Vertragsabschluss den Handelnden mit Zufriedenheit. Und wo sich solche Momente häufen, haben auch Aussenstehende den Eindruck, dass hier einer seine Sache ganz professionell macht; und die Eltern oder Freunde

stellen mit Freude fest, dass er – vielleicht nach Umwegen – seine Berufung gefunden hat. Sie kämen allerdings nicht zu diesem Schluss, wäre da nicht eine besondere Leidenschaft, oft gepaart mit Ausdauer, spürbar.

Diejenigen, die da etwas so offensichtlich gut können, werden ihrerseits auch gerne andern von ihrer Arbeit erzählen. Nicht weil sie Kunden suchen, sondern, weil diese Arbeit sie erfüllt. Sie legen damit – ohne das selber so zu sehen – ein öffentliches Bekenntnis von ihrer Leidenschaft und ihrem Tun ab. Sie haben keine Angst, von andern später darauf behaftet zu werden, sondern fühlen sich erzählenderweise bestärkt, den richtigen Weg zu gehen.

Es ist in den letzten Jahrzehnten nicht leichter geworden, seine Berufung zu finden und zu leben. Die Möglichkeiten sind zahlreicher, die Aussichten unsicherer, und gleichzeitig sind immer mehr Vorgaben einzuhalten. So kann einer den Eindruck haben, er mache seine Sache wirklich gut. Doch dann schliesst seine Firma, und er findet – nach Mühen – eine neue Arbeit, die mehr schlecht als recht zu ihm passt. Ohne Anstrengung kann zwar kein Mensch seine Berufung leben. Ohne etwas Glück aber auch nicht. Und nicht in jedem Fall trägt sie ein Leben lang.

Eine Professionalisierung der besonderen Art hat das Kloster Mariastein vor einer Woche erlebt. Was wir meist still und privat, am besten Fall am Sonntag im Gottesdienst tun, machte der junge Mann zu seinem Beruf, weil er es als seine Berufung sieht: beten, meditieren, Gott suchen, als Mönch leben. Das ist gewiss nicht jedermanns Sache. Doch seine feierliche Profess, sein Bekenntnis zu seinem Weg, kann Anlass sein, über das eigene Leben nachzudenken. Darüber, welche unserer Handlungen uns mit Zufriedenheit erfüllen. Für diesen Gedanken ist es nie zu spät. Er kann jeden Menschen zum «Spätberufenen» in seinen Möglichkeiten machen. Zu einem, der stolz davon erzählt, was er tut und weiter tun will.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Deutscher Kardinal zu Übergriffen in Köln**

Kardinal Reinhard Marx hat die Übergriffe auf Frauen in Köln und anderen deutschen Grossstädten in der Neujahrsnacht als zutiefst verstörende Exzesse bezeichnet. «Diese neue Form von Gewalt und vor allem der menschenverachtende Umgang mit Frauen können nicht hingenommen werden», sagte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz. Alle gesellschaftlichen Kräfte müssten gemeinsam daran arbeiten, solche Vorkommnisse zu verhindern und Sicherheit zu gewährleisten. «Als Kirche werden wir dabei unseren Beitrag leisten, an einer Gesellschaft mitzuwirken, die in Respekt und gegenseitiger Achtung lebt», fügte der Münchner Erzbischof hinzu.

Papst erhält Aachener Karlspreis

Der Aachener Karlspreis 2016 geht an Papst Franziskus. In einer Zeit, in der Europa vor der bislang grössten Herausforderung des 21. Jahrhunderts stehe, gebe der Papst Millionen Europäern Orientierung dafür, was die Europäische Union im Innersten zusammenhalte, heisst es in einer Pressemitteilung. Franziskus nehme die Auszeichnung als Ermutigung für Europa an, für den Frieden zu arbeiten, teilte der Vatikan mit. Der Preis wird seit 1950 an Persönlichkeiten und Institutionen vergeben, die sich um die Einigung Europas verdient gemacht haben.

Neues geistliches Leben nach Morden

In das algerische Kloster Tibhirine soll rund 20 Jahre nach der Ermordung von sieben Mönchen möglicherweise bald wieder eine religiöse Gemeinschaft einziehen. Das bestätigte der Vorsitzende der katholischen Bischöfe von Constantine, der französischen Tageszeitung «La Croix» Ende Dezember. Islamische Fundamentalisten hatten im März 1996 sieben Trappisten aus dem Kloster im Atlasgebirge entführt. Einige Wochen später wurden sie enthauptet aufgefunden. Bis heute ist unklar, ob sie von ihren Entführern oder irrtümlich vom algerischen Militär getötet wurden. Nach Angaben des Bischofs wurde das Kloster nie aufgegeben.

VATIKAN**Vatikanzeitung kritisiert «Charlie Hebdo»**

Der «Osservatore Romano» hat das Titelbild einer Sonderausgabe der französischen Satierezeitschrift «Charlie Hebdo» kritisiert. Die Zeitschrift verletze die Gefühle der Gläubigen aller Religionen. Auf dem Titelbild der Ausgabe zum Gedenken an den islamistischen Anschlag auf die Redaktion am 7. Januar 2015 ist ein rennender, blutverschmierter, bärtiger Gott mit einer Kalaschnikow zu sehen. Dieses Titelbild spiegele das «traurige Paradox» der

heutigen Welt wieder, meint die Vatikanzeitung. Diese reagiere immer empfindlicher darauf, wenn etwas lächerlich gemacht werde, sei aber nicht bereit, den Glauben der Menschen zu respektieren.

Papst fordert gerechtere Welt

In seiner Neujahrsansprache hat Papst Franziskus zum Aufbau einer gerechteren und brüderlicheren Welt aufgerufen. Im traditionellen Gottesdienst zum Jahresbeginn forderte er eine Welt, «wo jeder Mensch und jedes Geschöpf in Frieden leben kann, in der Harmonie der ursprünglichen Schöpfung Gottes». Die katholische Kirche begeht am 1. Januar den Weltfriedenstag.

SCHWEIZ**Referendum gegen Fortpflanzungsmedizin**

Das Referendum gegen das Fortpflanzungsmedizinengesetz ist mit 58112 gültigen Unterschriften zustande gekommen. Das hat die Bundeskanzlei am 30. Dezember gemeldet. Verschiedene Komitees haben Unterschriften gegen das Gesetz gesammelt, das die Anwendung der Präimplantationsdiagnostik (PID) regelt. Ziel des Referendums sei es, eine flächendeckende willkürliche Anwendung der PID zu verhindern, heisst es in einem Communiqué des überparteilichen Komitees. Der Termin der Abstimmung steht noch nicht fest.

Petition für Religionssendung

23000 Personen haben eine Petition für die Religionssendungen im Westschweizer Radio und Fernsehen (RTS) unterzeichnet. Sie protestieren damit gegen die Streichung der Sendungen ab 2017. RTS hatte Mitte November mitgeteilt, dass aus Spargründen alle religiösen Magazin-Sendungen gestrichen würden. Aufrecht erhalten bleiben soll lediglich die Übertragung von Gottesdiensten.

kath.ch

WAS BEDEUTET ...**... Erscheinung des Herrn?**

Die meisten nennen den 6. Januar den Dreikönigstag. Die zugrundeliegende Erzählung im Matthäusevangelium spricht von Weisen, Magiern oder Sterndeutern, die aus dem Osten kommen und dem Kind in der Krippe königliche Geschenke bringen. Hier erfüllt sich offenbar, was in Psalm 72 im Hinblick auf ein endzeitliches Friedensreich angekündigt wurde: «Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben.» Es sind die Heiden, die in Jesus den Christus, den Heiland erkennen. Und er ist der Retter der ganzen Welt. Der Stern, die Geschenke, die Weisen: Sie zeigen, dass im Kind in der Krippe der wahre Herr der Welt erscheint.

as



Hoffnung in scheinbar hoffnungsloser Situation: Der britische Ikonenmaler Ian Knowles arbeitet im April 2012 an seiner Marien-Ikone auf der Bethlehemer Seite der israelischen Sperrmauer.

Schutthaufen und Heilsworte

JESAJA 62,1–5

Um Zions willen kann ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis das Recht in ihm aufstrahlt wie ein helles Licht und sein Heil aufleuchtet wie eine brennende Fackel.

Dann sehen die Völker deine Gerechtigkeit und alle Könige deine strahlende Pracht. Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des Herrn für dich bestimmt. Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des Herrn, zu einem königlichen Diadem in der Rechten deines Gottes. Nicht länger nennt man dich «Die Verlassene» und dein Land nicht mehr «Das Ödland», sondern man nennt dich «Meine Wonne» und dein Land «Die Vermählte». Denn der Herr hat an dir seine Freude und dein Land wird mit ihm vermählt.

Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau vermählt, so vermählt sich mit dir dein Erbauer. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.

Einheitsübersetzung

Pünktlich zum Jahresanfang liegt ihr Brief auf meinem Tisch. So auch heuer. Mit den schon fast traditionell zwispältigen Gefühlen öffne ich ihn. Denn ich weiss, was er enthält. Schöne Sätze über das Leben im Allgemeinen, ein paar formelhafte Wünsche für eine rundum gute Zukunft. Kein Wort zu

meinem Weihnachtsbrief, in dem ich versuchte, mein Leben möglichst konkret zu schildern, auch unangenehme Herausforderungen nicht zu verschweigen. Jedes Jahr überlege ich neu, ob ich ihr noch schreiben soll. Doch ein wenig fühle ich mich auch verunsichert ob ihrer heilen Sicht von allem. Was, wenn sie recht hätte mit ihrer Schönrederei? Beim Nachdenken darüber fällt mir ein hinduistisches Märchen ein. Darin sagt ein Minister zu seinem König bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit: «Gott fügt alles wunderbar». Eines Tages sind die beiden auf der Jagd. Sie erlegen einen Hirsch, den sie unverzüglich überm Feuer braten und verzehren. In der Eile schneidet sich der König mit dem Messer einen Finger ab. Und schon ertönt es vom Minister her: «Gott fügt alles wunderbar». Nun reicht es dem König, und er jagt seinen Beamten fort. Kurz danach hört er Pferde. Da sieht er sich von einer Gruppe Räuber umzingelt. Sie fesseln den König und beraten, ob sie ihn einem ihrer Götter opfern sollen. Da fällt der Blick des Anführers auf die Hand des Königs mit dem fehlenden Finger. Aus Angst, ihr Gott könnte sich ob des unvollkommenen Opfers erzürnen, lassen sie den verdutzten König liegen und entfernen sich. Da erinnert sich der König an den Satz des Ministers, der ihn so oft geärgert hatte. Wie selbstverständlich spricht er in seinem Innern: Gott fügt alles wunderbar.

Auf den ersten Blick scheint der Jesaja-Text dem Brief meiner Bekannten oder dem Satz des Ministers nicht unähnlich. Um Jerusalem stand es seit Jahren schlecht. Trümmer, Armut und Elend prägten das Bild nach einer langen Exilzeit von Künstlern, Handwerkern und führenden Leuten in Babylon. «Ödland», «Verlassene» passten bei deren Rückkehr als Namen bestens zu dem, was von Jerusalem übrig geblieben war. Was die Menschen am meisten beschäftigte, war die Frage, wie der Ewige es hatte geschehen lassen, dass ein fremdes Heer den Tempel, das Wesentliche des religiösen Lebens, zerstören konnte? Im Suchen und Nichtfinden einer Antwort besinnen sich die nun Heimatlosen auf den Ewigen als Ursprung und Schöpfer von allem, was ist. Diese Perspektive eröffnet ihnen trotz der misslichen Lage grössere Zusammenhänge. Der Ewige bleibt zwar unergründlich. Doch die Verbannten fühlen sich nicht gedrängt, ihre Frage nach menschlicher Logik zu beantworten. Am Schöpfer und am Schöpfungsgedanken richten sie sich neu auf und aus. Dadurch überwinden sie die Ebene des Ärgerlichen, in der Misserfolg und Schönrederei wie gleichwertig nebeneinander stehen. Ähnlich dem Minister im Märchen, gelingt es den Heimkehrenden, auf Schutthaufen zu treffen und sich doch am Heilswort des Propheten auszurichten. Denn der Ewige kennt schon jetzt den neuen Namen für Jerusalem: Meine Wonne. *Sr. Tamara Steiner*

Dekanat Olten-Niederamt

Feiern im Geiste der Gemeinschaft von Taizé

Nacht der Lichter

Immer noch, immer wieder geht eine besondere Faszination von den Feiern aus, die im Geiste der Gemeinschaft von Taizé gestaltet werden. Ein Rückblick auf die Feier vom vergangenen November in St. Martin Olten.

«Kommt herbei, singt dem Herrn, ... mehr als Worte sagt ein Lied» (im KG Nr. 43). Und tatsächlich: Viele Hunderte kamen, alle Generationen waren vertreten, und sie sangen ... und das gesprochene Wort war wohlthuend kurz und knapp! Vielleicht liegt ja da eines der Geheimnisse der Liturgie von Taizé: Die vielen, meist meditativen Gesänge, die Stille ... und wenig Text, dieser aber – oh Wunder – wird plötzlich fassbar, verständlich. (Unser «üblichen» Gottesdienste sind in der Regel zu Dreivierteln mit Text ausgefüllt...)

Sicher, da spielt auch die Atmosphäre eine Rolle, die Dunkelheit und 1000 Kerzen, Nähe und Gemeinschaft. Sich konzentrieren-können, oder auch abschweifen-dürfen, bei-sich-sein. – Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, das geht allerdings nicht «auf die Schnelle», aber es lohnt sich!

Zum Gelingen dieser vor allem durch die Gesänge getragenen Feier ist darum ein klangstarker Chor ein zentraler Faktor, dazu die Stimmen der VorsängerInnen und die Klänge der Instrumente. In der Oltnen Feier haben sich diese Rollenträger einmal mehr wunderbar zusammengesetzt.

Die beiden kantonalen Fachstellen für Jugendseelsorge und für Kirchenmusik haben



die Nacht-der-Lichter zusammen mit einem grossen und überaus engagierten (ökumenischen) Team von Freiwilligen organisiert und durchgeführt.

Eine nächste Gelegenheit zum Mitfeiern einer Nacht-der-Lichter bietet sich am Samstag, 23. Januar in der reformierten Stadtkirche von Solothurn. Um 18.00 Uhr beginnt das Choratelier, um 20.00 Uhr dann die Liturgie. www.nachtderlichter.com

Hansruedi von Arx



In eigener Sache:



Nach fast 10 Jahren müssen wir leider unseren sehr geschätzten Mitarbeiter Udo Zimmermann verabschieden. Er hat mit vorbildlichem Engagement und grosser Kompetenz in allen kirchenmusikalischen und liturgischen Bereichen unterrichtet, Kurse mitbetreut und viele Menschen für unsere Anliegen begeistern können. Wir werden Udo sehr vermissen – und wünschen ihm auch an dieser Stelle ganz viel Freude in seiner neuen, anspruchsvollen Aufgabe!

Hansruedi von Arx



www.kirchenmusik-solothurn.ch

KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltnen Tagblatt AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 19. Januar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 20. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 21. Januar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 17. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum

Einführung für

LektorInnen & KommunionhelferInnen

Samstag, 30. Januar, 13.30–ca. 18.00 Uhr in
Stüsslingen

- Einführung in den Dienstag
- Kennen lernen der Gottesdienst-Abläufe
- Sicherheit finden im Dienst
- Erhalt der bischöflichen Beauftragung zur Mitwirkung bei der Kommunionsspendung

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Sekretariat der
kath. Pfarreien Region Olten, 062 287 23 11

74. Bruderschaftsfest der St. Martinsbruderschaft Olten

Am Sonntag, 8. November 2015, feierte die St. Martins-Bruderschaft Olten das 74. Bruderschaftsfest. Der Festgottesdienst wurde von Domprobst Arno Stadelmann, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Verena, zelebriert. Unter der Leitung von Josef Bisig sang der Kirchenchor St. Martin zusammen mit seinen Gästen die Messe in C-Dur op. 169 von Joseph Gabriel Rheinberger. In seiner Martinspredigt ging Arno Stadelmann zuerst auf die Lebensgeschichte und das Lebenswerk des Hl. Martin ein. Mit dem lateinischen Wort für Mantel «pallium» leitete der Dompropst zur heutigen «Palliative Care», der Begleitung einer längeren menschlichen Sterbephase, über. Er schloss seine Predigt mit dem Aufruf nach mehr Sensibilität der Gesellschaft für die «Palliative Care», für die der Hl. Martin Schutzpatron sein darf. Zum Bruderschaftsfest konnte Obmann Markus Liechti rund 90 Martinsbrüder, Gesellen, Gesellenanwärter und Gäste begrüßen.

Ehregast Hugo Fasel, Direktor der Caritas Schweiz, ging in seiner Ansprache auf die Arbeitsschwerpunkte der Caritas Schweiz ein. Gemäss Hugo Fasel gibt es in der Schweiz ca. 700'000 Arme. Als Gründe für deren Armut macht er die rasante Entwicklung der Gesellschaft, nicht arbeitsmarktkonforme Ausbildung und Einelternfamilien aus. Betroffene ziehen sich zurück und sind geplagt von Perspektivlosigkeit. Er ging dann auf die aktuelle Flüchtlingssituation ein

und nannte Gründe für deren Flucht: Vergewaltigungen, Entführungen und Organhandel. Da die Flucht als letzte Chance gilt, können auch keine Mauern die Flüchtlinge aufhalten. Es braucht Toleranz in der Gesellschaft. Zum Schluss wünschte er allen Energie und Kraft zum Teilen, auch dann wenn es Mut braucht. Der Obmann der Martinsbruderschaft konnte Peter Walter als neuen Gesellen aufnehmen. Curd Amend, Renzo Cervi, Hanspeter Lutz und Christian Maurer wurden nach dem Ende ihrer Gesellenzeit zu Martinsbrüdern ernannt. Die Mantelspende ergab rund 8'300 Franken. Wiederum konnte die katholische Sozial- und Beratungsstelle vor Weihnachten zahlreichen bedürftigen Mitmenschen eine Freude bereiten.

Jörg Oegerli, Statthalter



v.l.n.r. Markus Liechti, Peter Walter, Pater Paul Rotzetter, Renzo Cervi, Hanspeter Lutz, Curd Amend und Christian Maurer



Gesucht: Helfende zum Couverts einpacken oder verteilen

Die diesjährige schweizweite Kampagne der Hilfswerke zur Fastenzeit steht unter dem Thema «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken»

Die Arbeitsgruppe MenschOlten! hat wiederum ein Begleit-Programm gestaltet und sucht auch dieses Jahr Freiwillige aus allen Kirchen, die in einer oder mehreren Strassen in ihrem Quartier die adressierten Couverts mit

den Unterlagen in die Briefkästen verteilen.

Am **Dienstag, 2. Februar 2016**, ab 8.00 Uhr, werden die Couverts verpackt. Auch dazu suchen wir HelferInnen und Helfer. Für das Verteilen können die Couverts ab 10.30 Uhr in der Pauluskirche abgeholt werden. Diese sollten möglichst noch in derselben Woche verteilt werden.

Alle sind um 11.30 Uhr an diesem 2. Februar herzlich zu einem Suppenzmittag in der Pauluskirche eingeladen. Helferinnen und Helfer können sich in der Buchhandlung Klosterplatz, Hauptgasse 6, oder per Mail an raymond.rohner@bluewin.ch anmelden.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 17. Januar

Kollekte: Kirchenmusik Klosterkirche

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 19. Januar, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Gebetswoche für die Einheit der Christen

In der Gebetswoche für die Einheit der Christen (18.–25. Januar) beten wir in unseren Gottesdiensten für dieses zentrale Anliegen Jesu.



LICHTPUNKT

Bitten wir den barmherzigen Vater, dass wir den Glauben, der uns am Tag unserer Taufe geschenkt wurde, in Fülle leben und dass wir ein freies, frohes, mutiges Zeugnis für ihn ablegen können. Das wird unser bester Dienst für das Anliegen der Einheit unter den Christen sein, ein Dienst der Hoffnung für eine noch von Spaltungen, Auseinandersetzungen und Rivalitäten gekennzeichnete Welt. Je treuer wir in Gedanken, Worten und Werken dem Willen Gottes folgen, umso mehr bewegen wir uns wirklich und wesentlich auf die Einheit zu. Papst Franziskus

*Wenn die Kirche zuhört,
heilt und versöhnt,
wird sie zu dem, was sie ist,
wo es in ihr am hellsten leuchtet,
lauterer Widerschein einer Liebe. Roger Schutz*

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alex Bleuler-Rieder, Marie und Adolf Wyss-Gertiser, Elsa und Otto von Däniken-Fröhlicher, Moritz Hagmann-von Däniken, Hugo und Heidi Fröhlicher, Cécile und Leo Schürmann-Baur, Isidor Büttiker, Engelbert Moll-von Rohr

Sonntag, 17. Januar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Verein Lysistrada

Dienstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria Katharina Walser-Buzzachero, Anna und Konrad Bitterli-Nünlist
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Januar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten-Ertrag

24./25.12. Fr. 6'153.70 für die Kinderhilfe Bethlehem
26./27.12. Fr. 260.70 für Pfarreibedürfnisse

Kirchenmusik

Samstag, 16. Januar, 18.00 Uhr

Werke für Chor und Orgel von Cecil Code, Alexandre Guilment u. a.

Firmvorbereitung

Auf dem Weg zur Firmung treffen sich die Jugendlichen zu einem Impulsvormittag mit Mittagessen. Das Treffen findet im Josefsaal am **Samstag, 16. Januar 2016 von 10.00 – 13.30 Uhr** statt.

Trudy Wey

Silberdistel-Nachmittag

Einladung zum Treffpunkt am **Dienstagnachmittag, 19. Januar, 14.30 Uhr** im Pfarreiheim. Die «Silberdistel» ist eine kleine Gruppe von Jassbegeisterten, die sich während des Jahres jeweils am dritten Dienstag im Monat trifft. Spontaner Besuch von neu Interessierten freut uns sehr!

Kontakt: Heinz Leuenberger, 062 212 17 01

Generalversammlung der Frauengemeinschaft vom 8. März 2015

Anträge an die GV der Frauengemeinschaft können bis zum **31. Januar** an die Präsidentin Agostina Dinkel, im Kleinholz 57, 4600 Olten, eingereicht werden.

130. ordentliche Generalversammlung des Kirchenchores St. Martin Olten

Samstag, 16. Januar 2016

18.00 Gottesdienst mit Chorgesang
19.00 Begrüssungsapéro und Nachtessen im Josefsaal
20.15 Generalversammlung

Herzliche Einladung an unsere Gäste, Ehrenmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Gastsängerinnen und Gastsänger und Chormitglieder.

Der Vorstand des Kirchenchores St. Martin



Ausflug des Kirchenchores St. Martin nach Mariastein

CHILE mit Kind

Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr
Chorraum St. Martinskirche



Zu dieser Feier, die zur Geschichte «Die Sterntaler» gestaltet wird, sind alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren herzlich eingeladen.

Antoinette Conca & Marianne Schenker

«Offener Martinschor» – singfreudige und kundige Gäste für Ostern gesucht

An Ostern werden wir u.a. die Messe in C KV 259 «Orgelsolemesse» von Wolfgang Amadeus Mozart und das Halleluja aus dem «Messias» von Georg Friedrich Händel musizieren. Die erste Probe findet am **Mittwoch, 27. Januar, 20.00–22.00** im Bibliotheksaal statt.

Informationen und Anmeldung beim Chorleiter Joseph Bisig, joseph.bisig@sunrise.ch oder unter www.martinschor-olten.ch

Neue Mitarbeiterin im Pastoralraum Region

Olten - Antonia Hasler stellt sich vor
Beachten Sie den Artikel auf Seite 7.

Sekretariat im Pfarrhaus St. Martin durch die Verwaltung bedient

Am dem **1. Januar 2016** wird die Verwaltung der Kirchgemeinde Olten/Starkkirch-Wil im Pfarrhaus St. Martin ein Büro benutzen. Jeweils **von Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr** wird das Büro besetzt sein. Einzelne Auskünfte erhalten gerade auch ältere Pfarreiangehörige direkt an der Türe.

Cornelia Wintenberger

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. Januar

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Verein Lysistrada

Dienstag, 19. Januar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis für Philipp Vonlanthen
Jahrzeit für Emma von Arx-Rötheli; Pius
Saner-Fürst

Verstorben ist

• Am 18. Dezember im Alter von 91 Jahren **Herr Gerold Schibli**, wohnhaft gewesen in Starrkirch-Wil. Der Trauergottesdienst fand am 5. Januar statt.

• Am 1. Januar im Alter von 89 Jahren **Frau Emma Plüss-Achermann**, wohnhaft gewesen an der Aarburgerstrasse. Der Trauergottesdienst fand am 8. Januar statt.

• Am 3. Januar im Alter von 77 Jahren **Frau Grazia Camizzi-Bondi**, wohnhaft gewesen an der Reiserstrasse. Der Trauergottesdienst fand am 6. Januar statt.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Gemeinschaftsmorgen der Kommunionkinder

Am **Samstag, 16. Januar** versammeln sich die Kommunionkinder aus dem Bifang- und Sälischulhaus zusammen mit den Kindern aus Starrkirch-Wil, um sich näher kennen zu lernen, miteinander Gemeinschaft – Communio zu erleben. Sie werden die ersten Lieder für ihr grosses Fest lernen, miteinander Brot backen, den Messablauf «studieren» und einen Einblick ins Ministrieren bekommen. Wir wünschen den Kindern viel Freude an diesem Morgen. Treffpunkt ist um **9.30 Uhr** im Pfarrsaal.

Der Dienstags-Mittagstisch

ist auch im neuen Jahr wieder gedeckt. Am **19. Januar** laden wir alle herzlich ein, Platz zu nehmen im Pfarrsaal. Nach dem Mittagsläuten um **12.00 Uhr** beginnt das gemeinsame Essen mit einem Segensgebet.

Monika Zaugg und Team

Danke für die Spenden vom Mittwochskaffee

Mit dem Erlös des Mittwochskaffees vom vergangenen Jahr von Fr. 1250.– werden folgende Gruppen bzw. Sammlungen unterstützt:

Minilager Fr. 300.00; Flüchtlingshilfe der Glückskette Fr. 400.00; Strickstube Fr. 300.00; Kinder- und Jugendchor Fr. 250.00.

Ein herzliches Dankeschön allen KaffeetrinkerInnen, welche mit ihren Spenden diese Beiträge ermöglicht haben. Ebenso danken wir Elisabeth Hug herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz beim Mittwochskaffee.

Die Weihnachtsspiele an Heilig Abend begeisterten Klein und Gross



Bild: Weihnachtsspiel in St. Marien.

In Trimbach, St. Martin und St. Marien spielten und sangen Kinder und Erwachsene begleitet von Musikerinnen und Musikern am 24. Dezember, als Einstimmung in den Heiligen Abend.

Neue Mitarbeiterin im Pastoralraum Region Olten – Antonia Hasler stellt sich vor



Ein Stellenwechsel bringt es mit sich, dass man sich Gedanken über das Gewesene und das Kommende, über Altes und Neues macht.

Sechseinhalb Jahre habe ich als Theologin und Seelsorgerin in Bern in der Pfarrei Dreifaltigkeit gearbeitet. Es waren wichtige Lehrjahre, u.a. habe ich die zweijährige Berufseinführung für PastoralassistentInnen im Bistum Basel sowie die pastoralpsychologische Ausbildung für die Seelsorge in Klinik und Gemeinde CPT-CAS absolviert. In Bern habe ich die Stärke, Vielseitigkeit und Kooperationsmöglichkeiten pfarreilicher Arbeit schätzen gelernt. Die Spitalseelsorge habe ich als Ort erfahren, wo Menschen an Grenzen kommen und der Glaube Herausforderung und Befreiung zugleich bedeuten kann. Ebenso bin ich dankbar für die Erfahrungen in dem Pastoralen Entwicklungsprozess PEP mit der Schaffung des Pastoralraums Bern und die Einsicht, dass unsere Kirche in Bewegung kommen muss, will sie sich der Zukunft stellen.

In der Region Olten bahnt sich dieser Prozess erst an. Die fünf Pfarreien in Olten, Trimbach, Wisen und Hauenstein-Ifenthal zu einem Netzwerk mit Ausstrahlung zu verbinden, wird die Aufgabe der neuen Leitung mit

Andreas Brun und Mario Hübscher sein. So hoffe ich, mit meinem Mitsein und Mittun beitragen zu können. Meine Schwerpunkte werden in der Altersseelsorge mit der Verantwortlichkeit für die sieben Alters- und Pflegeheime, der Pfarreilitergie, Erwachsenenbildung und Frauenarbeit sein.

Mit dem Wechsel ins neue «Biotop» verbinde ich aber nicht nur neues äusseres Engagement, sondern auch das, was im Johannesevangelium mit dem Wort «Bleiben» einen ganz besonderen Klang hat.

(Joh 15,4–7, ein ganzer Teppich aus Bleibe-Worten). In Gott haben wir eine Bleibe wie in einer Wohnung. Aber alles in einer neuen Wohnung, auch die Bewohner, werden ja früher oder später alt, der Glanz des Neuen fällt schnell ab. Das Sterben des Alten, die Vergänglichkeit scheint eine Triebfeder der Evolution zu sein, Erneuerung treibt uns ständig an. In diesem Wandel den Glauben als etwas Bleibendes zu haben, und damit meine ich nicht bloss verharren, sich eingewöhnen oder gar erstarren, sondern einwurzeln, vertiefen, einen persönlich verantworteten Glauben haben und im Gebilde der Kirche mit ihrem Lehrgeld Verantwortung zu übernehmen, finde ich eine äusserst spannende Aufgabe.

Antonia Hasler

Kollektenertrag

- 22.11.: Fr. 3869.80 Flüchtlingshilfe Caritas
- 29.11.: Fr. 684.75 Universität Freiburg
- 06.12.: Fr. 532.50 Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende im Kanton SO
- 13.12.: Fr. 507.20 «Pro pallium» Schweizer Palliativ-Stiftung für Kinder und junge Erwachsene
- 20.12.: Fr. 582.75 Kirchenbauhilfe
- 24.+25.12.: Fr. 3588.80 Kinderspital Bethlehem
- 27.12.: Fr. 626.20 Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Elisabeth und Adolf Bader-Frei,
 Franz Bader-Fürst, Max Siegfried Hübler-Michel,
 Anton Saner, Bertha Soland-Bleuel, Frieda
 Stulz-Hofer

Sonntag, 17. Januar

10.00 ökum. Einheitsgottesdienst in der Mauritiuskirche

Kollekte: Verein Lysistrada, Prävention im Sexgewerbe
 Kanton Solothurn

Montag, 18. Januar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 20. Januar

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle
 09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Januar

17.00 der Gottesdienst der Missioni cattolica entfällt
 ausnahmsweise

17.30 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Gertrud und Gottfried Felder-Hänni,
 Lina Henzmann-von Arx, Othmar Hug-Acker-
 mann, Jules Peter

Kollekte: für die Unterstützung der Seelsorge durch
 die Diözesankurie in Solothurn

Montag, 18. Januar

Silberdistelnachmittag

14.15 Uhr, ref. Johannessaal

Herzlich willkommen zu einem geselligen Nachmittag
 mit dem Sissacher Senioretheater. Selbstverständlich
 wird wie üblich ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.
Transportdienst: Ernst Brechbühler, 062 293 28 24
 oder Werner Bühler, 062 293 28 59.

Dienstag, 19. Januar

Erstkommunionsvorbereitung

15.45 – 16.45 Uhr, Pfarreisaal Kirchfeld

Die Kinder werden gemeinsam mit der Chorleiterin
 Christina Lerch die Lieder für die Erstkommunions-
 feier einüben.

Mittwoch, 20. Januar 2016

Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Mauritius

Die Mitglieder der Frauengemeinschaft sind herzlich
 zur Generalversammlung um 19.00 Uhr in den Pfar-
 reisaal Kirchfeld eingeladen.

Freitag, 22. Januar

Generalversammlung KAB-M

Die Mitglieder sind herzlich zur Generalversammlung
 um 19.30 Uhr in die Mauritiusstube eingeladen. An-
 schliessend an den geschäftlichen Teil findet, wie jedes
 Jahr, ein Preisjassen statt.
 Der Vorstand freut sich auf rege Teilnahme.

Samstag, 23. Januar

Firmvorbereitungsanlass

Begegnung mit dem Firmspender

Treffpunkt: 9.30 – 12.00 Uhr Pfarreizentrum St. Ma-
 rien, Olten (gemeinsam mit SchülerInnen der Pfarrei-
 en St. Marien und St. Martin)

Neue Mitarbeiterin im Pastoralraum Region Olten – Antonia Hasler stellt sich vor

Beachten Sie den Artikel auf Seite 7.



Wir trauern um...

Während der Weihnachtstage hat der Herr zu
 sich gerufen:

- am 17.12. **Josip Bebic**, geb. 30.7.1935, früher wohn-
 haft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt
 im Altersheim Stadtpark
- am 20.12. **Dino D'Osvaldo**, geb. 1.3.1943, Mat-
 tenstrasse 22
- am 28.12. **Otto Dorant**, geb. 21.9.1934, früher wohn-
 haft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt
 im Altersheim Stadtpark

*Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und
 schenke ihr den ewigen Frieden.*

Voranzeigen:

Z' Trimbach tanzt's 2016

Sonntag, 24. Januar von 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42, Trimbach
 Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Menschen
 von Jung bis Alt

Franziska Steggerda-Häring



Opfergaben August bis Dezember 2015

Folgende Beträge konnten wir an Hilfswerke überwei-
 sen oder für spezielle Aufgaben unserer Pfarrei ver-
 wenden. Herzlichen Dank all jenen, welche mit ihrer
 Spende dazu beigetragen haben:

29.8.	Caritas Schweiz	111.60
30.8.	Schweiz.Bibelgesellschaft	375.50
5./6.9.	Theol. Fakultät Uni Luzern	232.85
12./13.9.	Jugend u. Sprachen	158.95
19.9.	Inländische Mission	164.90
26.9.	Finanzielle Härtefälle Bis-tum	158.00
3.10.	Kirchenchor St. Mauritius	126.10
17.10.	Missio	233.05
24.10.	Jugendseelsorge Kt. SO	228.35
25.10.	Caritas CH/Syrien	790.50
1.11.	Kapuzinerkloster Olten	552.60
7./8.11.	Kirchenbauhilfe Bistum	216.70
14./15.11.	Elisabethenwerk	201.80
21.11.	Verpflichtungen Bistum	133.00
28./29.11.	Uni Fribourg	225.20
5./6.12.	Mini Decki	775.40
12./13.12.	ACAT-Gruppe Trimbach	230.60
19./20.12.	Härzpäckli Trimbach	262.05
24./25.12.	Kinderhilfe Bethlehem	1554.40



Musikalisches Galadiner

Mauritiuschor Trimbach

Samstag 20. Februar 2016, 19.00 Uhr

Pfarreisaal Kirchenfeldstrasse 42, 4632 Trimbach

Bei einem festlichen Essen unterhalten Sie
 Reiner Schneider-Waterberg (Gesang) und Francesco
 Pedrini (Klavier) mit Liedern verschiedenster Stile

Ab 19.00 Uhr heissen wir Sie zum Begrüssungsapéro
 willkommen und servieren Ihnen um 19.30 Uhr ein
 köstliches Viergang-Menü

Kosten: 70 Franken pro Person

Anmeldung mit Barzahlung bei einem unserer Chor-
 mitglieder
 oder bei Ina von Woyski 076 481 93 34,
 fam.niedermann@gmx.ch

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Finanzierung
 unserer Adventskonzerte

Der Mauritiuschor freut sich, Sie verwöhnen zu dürfen!

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

2. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. Januar

9.30 Eucharistiefeier

Opfer für Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter

Voranzeige:

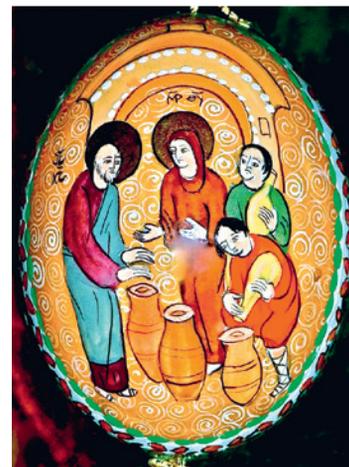
Am Sonntag, 24. Januar feiern wir im Pfarrgottesdienst um 9.30 in Wisen

15.03	Kollegium St. Charles, Pruntrut	Fr. 122.–
29.03	Fastenopfer	Fr. 700.–
11.04	Christen im Hl. Land	Fr. 60.–
10.05	Unkosten Weisser Sonntag	Fr. 320.–
24.05	Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr. 90.–
07.06	Diöz. Opfer Verpflichtung des Bischofs	Fr. 55.–
21.06	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 130.–

Herzliches Dankeschön für alle Gaben.

Ein österliches Zeichen

Die Hochzeit zu Kana trägt die Weihnachtsfreude weiter. Die Freude über Jesu Gegenwart in dieser Welt. Eine Freude, die sich am Ziel vollenden wird. Vollen werden wird im Reich Gottes, beim ewigen Gastmahl, in einem nicht enden wollenden fröhlichen Fest.



Kirchenopfer Januar – Juni 2015

04.01.	Epiphanieopfer	Fr. 65.–
18.01.	SOFO Mutter und Kind	Fr. 91.30
01.02.	Caritasstelle Solothurn	Fr. 68.30
15.02.	Diöz. Opfer für Unterstützung Seelsorge	Fr. 25.50
13.03.	Trauerfeier für Kapuzinerkloster	Fr. 102.–

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Samstag 16. Januar – 2. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Voranzeige

Am Sonntag 24. Januar findet der Gottesdienst um 09.30 Uhr in Wisen statt. Der Kirchenchor wird singen. Am Samstag 30. Januar, um 19.00 Uhr, werden sich die neuen Leiter des zukünftigen Pastoralraums in Ifenthal vorstellen.

Gottesdienstzeiten

Neu sind die Gottesdienste in den Kirchen in Ifenthal und Wisen am **Samstagabend um 19.00 Uhr**. Ausnahmen auch am **Sonntag so wie am 24. Januar um 09.30 Uhr**, mit Chorgesang.

Lied KG 301

Lange Nächte

„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein.“

1. Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar.
2. Bist du der eignen Rätsel müd? Es kommt, der alles kennt und sieht.
3. Er sieht dein Leben unverhüllt, zeigt dir zu gleich dein neues Bild.
4. Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit.

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein.“

Wir haben immer noch lange Nächte, sie werden jedoch immer wie kürzer je näher wir dem Sommer kommen. Wie im Lied beschrieben sind die Nächte nicht endlos.

Die Liedtexte welche wir aus dem Kirchengesangbuch

singen haben doch auch häufig Texte welche sich auf unser Leben beziehen oder uns Themen zum Meditieren geben.

Wie das Jahr neu begonnen hat so werden auch die Nächte kürzer und wir erhalten mehr Tageslicht. So wünschen wir allen viel Licht und Freude im begonnenen Jahr 2016.

Zum Schmunzeln

Das Leben in vollen Zügen geniessen.

Schwer bepackt zwingt sich ein Reisender in das überfüllte Zugsabteil. «Mann! Sehen sie denn nicht, dass schon alles besetzt ist?» rügt ihn einer der Mitreisenden.

«Klar, sehe ich», verteidigt sich der Mann, «aber mein Arzt riet mir, mein Leben in vollen Zügen zu geniessen!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 16.01.: la Messa a Trimbach é sospesa. La Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 17.01.: ore 9.00 Liturgia della Parola a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin.

Venerdì 22.01.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 18.01.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera dei gruppo RnS.

Giovedì 21.01.: ore 20.00 Bibliotheksaal St. Martin Olten: prove di canto del coro.

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Liturgie

Samstag, 16. Januar

17.00 Gottesdienst
Kollekte für: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst in der kath. Kirche fällt aus zu Gunsten Ökumen. Einheitsgottesdienst in der ref. Kirche

Montag, 18. Januar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 20. Januar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 21. Januar

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Wir gedenken unserem verstorbenen Mitglied Frau Rosmarie Heusser-Kissling

Freitag, 22. Januar

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Angelina Caprani, Jakob + Rosa Felder-Heim und Sohn Josef, Emma Müller und Lina Müller

Samstag, 23. Januar

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT:



Am 15. November nahmen wir durch das Sakrament der Taufe, **Simon Felder** in unsere Gemeinschaft auf. Simon wohnt mit seiner Familie am Aspweg 150 in Wangen.

Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.



Firmlinge und Firmbegleiter treffen sich am **Mittwoch, 20. Januar 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Nachmittags-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 1. Februar 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim.



Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Masken basteln

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoë Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Bastelvormittag

«winterliche Fenster gestalten»



Freitag, 22. Januar 2016

09.00 bis 11.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Wir basteln gemeinsam eine winterliche Fensterdekoration, um die Fenster im Pfarreiheim zu schmücken! Natürlich auch die Fenster daheim!

Gross und Klein sind zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Kinder beim Basteln begleiten und ihnen zur Hand gehen. Natürlich sind die Erwachsenen auch alleine herzlich willkommen.

Zur Stärkung zwischendurch gibt es ein kleines Züni.

Bitte Schere und Leim mitbringen.

Anmeldungen bis Mittwoch, 20. Januar an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Wir freuen uns auf einen kreativen und abwechslungsreichen Vormittag.

Für das Vorbereitungsteam
Karin Felder
Fraugemeinschaft St. Gallus

Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen b.Olten Nach Assisi



Gemeinsam erleben, wo Franziskus und Klara von Assisi gelebt haben.

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein. Das Ziel der Wallfahrt ist es, an den Orten, wo der hl. Franziskus gelebt und gewirkt hat, seine Geisteshaltung zu erspüren und die Ausstrahlung dieser Stätten auf sich wirken zu lassen. Der hl. Franziskus hat im Kreis seiner Brüder das einfache und friedensstiftende Leben Jesu nachgelebt. Diese Wallfahrt führt uns zu Stellen der Einsamkeit und Zurückgezogenheit und zu dem Ausgangspunkt einer weltweiten Bewegung der freiwilligen Armut und Geschwisterlichkeit.

Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016

Mit dem Car der Bornreisen werden wir uns auf den Weg nach Assisi machen.

Kosten: Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten.
(EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail:

kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Mitreisende

Oekumene



Unter dem Motto aus dem ersten Petrusbrief «**Berufen, die grossen Taten des Herrn zu verkünden**» (1 Petrus 2,9) rufen Christen aus Lettland zum gemeinsamen Zeugnis auf. Sie haben die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2016 vorbereitet.

In Lettland gehört jeweils etwa ein Drittel der Bevölkerung den drei Konfessionen protestantisch, katholisch und orthodox an. Die Ökumene lebt dort wesentlich aus der vertrauensvollen Beziehung zwischen den Vertretern der unterschiedlichen Konfessionen und drückt sich in vielen gemeinsamen Initiativen aus.

Wir versammeln uns am **Sonntag, 17. Januar 2016 um 10.00 Uhr** in der evangelisch-reformierten Kirche Wangen zum Gottesdienst.

Wir danken Gott für unsere christliche Würde und Berufung, wie sie der Apostel Petrus beschreibt: «Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat» (1 Petrus 2,9).
HERZLICHE EINLADUNG!

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Sekretariat:
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Jahrzeit für Adolf und Elisabeth Flury, Johann und Alois Flury, Anna und Josef Flury-Galli, Marie und Franz Flury-Morath, Adolf, Ludwig und Eugen Flury, Annemarie Hunn-Flury, Verena Wyser-Flury, Verena Nünlist-Flury, Anna und Hanssepp Flury-Schumacher; Franz Käser-Flury; Margareth und Johann Käser-Leist; Eva Hellbach-Flury

Gebetswoche der Einheit

Sonntag, 17. Januar

Kein Gottesdienst in Hägendorf

10.15 ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche in Kappel, Pfr. Georg Madathikunnath und Pfr. Ulrich Salvisberg

Mittwoch, 20. Januar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 21. Januar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Januar

17.30 Eucharistiefeier Bruder Peter Kraut
Jahrzeit für Michael Maurer, Antoinette und Johann Kronenberg-Wingling, Claudia Kissling-Kamber, Emma Kamber-von Arx, Lucie Hayoz-Kamber, Josef Abbt-Meier, Cäcilia Nussbaumer, Marili und Anna Kamber

Sonntag, 24. Januar

Kein Gottesdienst

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Werdende Mütter

Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben. Dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung drohen nach wie vor viele junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen. Herzlichen Dank für ihre Spende.



Sonntag, 17. Januar 2016

Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Vögeli Beck an der Bachstrasse in Hägendorf

Im Rahmen der Vorbereitung für die Erstkommunion unter dem Thema «Jesus, Brot des Lebens» werden die Kinder gemeinsam Brot backen.

Erika Schreiber, Katechetin



TANKSTELLE von und für Frauen

Ein Treffen zum Austauschen, gemütlichen Beisammensein, Synergien und Kontakte knüpfen, zum Auftanken.
Dienstag, 19. Januar 2016 um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf
Malen mit Pastellkreide «Licht». Kurs- und Materialkosten: Fr. 10.– bis Fr. 20.–

Anmeldung: E-Mail woodpecker@bluewin.ch,
Telefon: 062 216 39 76

Nächste Daten: Dienstag, 26. April 2016,
Dienstag, 25. Oktober 2016

Wir freuen uns auf Dich.

Kath. Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Ökumenischer Seniorennachmittag Hägendorf/Rickenbach

Jeweils Mitte November laden die reformierte und die römisch-katholische Kirche von Hägendorf und Rickenbach ihre Senioren zu einem Mittagessen und einem unterhaltenden Nachmittag ein. Ein herbstliches Ambiente erwartete die Gäste im liebevoll geschmückten Saal im evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus. Mit freudiger Erwartung füllten die 120 Senioren das Haus bis auf den letzten Platz.

Nach einem warmherzigen Empfang durch die Leiterin



Als Gäste für das Unterhaltungsprogramm wurde dieses Jahr das Duo Wienerherz aus Trimbach eingeladen. Heinz (ein gebürtiger Wiener) und seine Frau Christine Binder bilden dieses Künstlerpaar. Heinz ist der Wiener und Christine das Herz! Die Liebe zu dieser traditionellen und lebendigen echten Volksmusik aus Wien ist spürbar. Christine, mit ihren schauspielerischen Fähigkeiten und Gesten, überbrückt mit viel Charme die kleinen sprachlichen Hürden, die der echte Wiener Dialekt für unsere Ohren mit sich bringt. In verschiedenen Blöcken behandelten sie alle relevanten Themen, die für einen waschechten Wiener äusserst wichtig sind. Die Liebe, der Tod und der Heurigen. Mit dem Lied «das kleine Beisl» war der Bann beim Publikum gebrochen und es wurde mitgesungen und geschunkelt. Zu schnell war dieser Auftritt vorbei. Jetzt wurde es Zeit für Kaffee und Dessert. Nach dem feinen Caramelköppli bedankte sich Maria Fürst nochmals bei allen Beteiligten dieses Anlasses mit einer wunderschönen Amaryllis für die geleistete freiwillige Arbeit. Wie üblich wurden auch die ältesten Teilnehmer mit einem kleinen Präsent beehrt. Es waren dies bei den Frauen: Liseli Huber mit Jahrgang 1921 und bei den Männern: Hans Balmer mit Jahrgang 1921. Zufrieden über diesen



Mittwoch, 20. Januar 2016, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum

Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.

Anmeldung bis Montag, 18. Januar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

TräV Hägendorf, Fondueplausch

Der Trägerverein von Blauring und Jungwacht führt wiederum den Fondueplausch durch.

Treffpunkt: Freitag, 22. Januar 2016, um 19.00 Uhr, auf dem Dorfplatz vor dem Coop

des Vorbereitungsteams, Maria Fürst, mit einem besinnlichen Gedicht, übernahm Pfarrer Ueli Salvisberg die Begrüssung im Namen der beiden Kirchgemeinden. Er stimmte die Gäste mit einem Gebet und ein paar besinnlichen Worten auf das bevorstehende Mittagessen ein.

Paul Imhof und sein sehr gut eingespieltes Küchenteam warteten nicht lange mit dem ersten Gang. Ein wohl-schmeckendes Solothurner Weinsüppchen wurde serviert. Darauf folgte der Hauptgang mit gefülltem Schweinsnierstückbraten, Spiralen und Mischgemüse.

gelungen Seniorenanlass traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am späten Nachmittag dann auch wieder ihren Heimweg an. (SHO)



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 16. bis 24. Januar 2016

... zum 65. Geburtstag:

- 18. Frau Irene Studer-Altermatt
Ringstrasse 18, Hägendorf
- 24. Herr Franz Berger
Mühlering 19, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag:

- 16. Frau Verena Kamber-Guldimann
Oberer Rolliring 4, Hägendorf

... zum 91. Geburtstag:

- 16. Frau Luise Baumli-Dietschi
St. Laurentiusstr. 12, Rickenbach
- 19. Frau Maria Hüslers-Lauer
Chänzeliweg 1, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 16. Januar

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

KEINE Eucharistiefeier

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche mit den Pfarrherren U. Salvisberg und G. Madathikunnath in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für das Kapuzinerkloster in Olten

Dienstag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 20. Januar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 21. Januar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 22. Januar

19.00 Abendmesse in Kappel.

Erstkommunikanten 2016

von KAPPEL



Am **Dienstag, 19. Januar**, Block-Nachmittag für die Erstkommunikanten **von 13.30 bis 16 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

von GUNZGEN



Am Mittwoch, 20. Januar, erster Vorbereitungsnachmittag für die Erstkommunikanten **von 14 bis 17 Uhr** im Pfarreiheim in Gunzgen.

Gleichzeitig findet um **15 Uhr** die erste Probe statt für die Kinder, die beim Singprojekt mitmachen.

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 20. Januar, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Einladung

Die Mitglieder von Bildung gegen Armut sind herzlich eingeladen zur 6. Generalversammlung. Sie findet statt am **Dienstag, 26. Januar 2016, 20.00 Uhr** im Pfarreisaal Kappel.

Traktanden gemäss Statuten:

1. Begrüssung
2. Protokoll der 5. Generalversammlung vom 27. Januar 2015
3. Jahresbericht 2015
4. Jahresrechnung 2015 – Genehmigung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Budget / Mitgliederbeitrag 2016 – Genehmigung
7. Wahl des Vorstandes (Amtsdauer 2 Jahre)
8. Tätigkeitsprogramm 2016
9. Anträge z.H. des Vorstandes
10. Verschiedenes

Im Anschluss wird Kaffee mit selbstgebackenem Ku-

chen offeriert.

Der Vorstand dankt ganz herzlich für die Unterstützung auch im vergangenen Jahr und hofft auf eine grosse Beteiligung an unserer 6. Generalversammlung. Neue Mitglieder aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen sind ganz herzlich willkommen, denn durch das Mitwirken von Vielen kann mehr erreicht werden.

Wir freuen uns, möglichst viele Mitglieder im Pfarreisaal begrüssen zu können.

*Bildung gegen Armut
Peter Heim, Präsident*

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Auf den 1. Mai 2016 ist die nebenamtliche Stelle als **Finanzverwalter/in** neu zu besetzen.

Wahlvoraussetzung:

KV-Abschluss und Buchhaltungspraxis

Jahresbesoldung:

CHF 9'595.– gemäss DGO

Aufgaben:

- Führt Finanzhaushalt der Kirchgemeinde.
- Verantwortlich, dass das Vermögen zweckmässig verwaltet wird.
- Entwirft den Voranschlag und führt die Rechnung.
- Der Kirchgemeinderat kann weitere Aufgaben übertragen.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen richten Sie an:

Max Nützi
Kirchgemeindepräsident
Bachmatt 5
4616 Kappel
Tel.: 062 216 43 38
Mail: max.nuetzi@bluewin.ch

Aus dem Kirchgemeinderat Gunzgen

An der Budgetgemeindeversammlung vom 3. Dezember 2015 wurden alle Geschäfte ohne grössere Diskussionen angenommen. Nach einigen Abklärungen im Rat wurde ein neues Benutzer-Reglement für unsere St. Katharina Kirche erstellt, dies wurde an der Versammlung ohne Gegenstimme gutgeheissen. Ebenfalls wurde über kleinere Änderungen im Pfarreiheim-Reglement orientiert. Seit Juli 2015 sind wir auch online im Netz unter www.kirchegunzgen.ch erreichbar. Dort werden Sie über das Wichtigste, was in der Pfarrei vorgeht, orientiert. Auch das neue Benutzer-Reglement der Kirche, sowie das Reglement vom Pfarreiheim können Sie abrufen. 2016 steht die Aussenrenovation des Pfarreiheimes an, innen wird im Saal die Akustik verbessert. Am Pfarrhaus müssen dringend die Stirnläden und die Dachuntersicht neu bearbeitet werden. Nun wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, Kraft, Zuversicht und Gottes Segen fürs 2016.

Jörg von Arx

Kollekten Dezember 2015 von Kappel-Boningen

4.12	Bildung gegen Armut (Barbaratag)	602,80
5./6.12	CAB (Schw. Caritasaktion der Blinden)	343,25
12./13.12	Winterhilfe	281,60
16.12	Kinderheim in Indien (Trauerfeier M.Scussolin)	421,30
16.12	Kapuzinerkloster (Trauerfeier A. Wyss)	275,70
19./20.12	Kinderheim in Indien	524,20
24.–27.12	Kinderspital Bethlehem	1989,40

Kollekten Dezember 2015 von Gunzgen

4.12	Lungenliga (Trauerfeier W. Knubel)	1014,90
6.12	CAB (Schw. Caritasaktion der Blinden)	127,25
13.12	Winterhilfe	99,45
19.12	Kinderheim in Indien	86,70
24.–27.12	Kinderspital Bethlehem	507,95

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

348 Tage im Geiste von Vergebung und Barmherzigkeit



Mit einer schlichten Zeremonie hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2015 das ausserordentliche Heilige Jahr eröffnet, das Jubiläum der Barmherzigkeit, und als Erster die Heilige Pforte durchschritten. In den kommenden 348 Tagen erwartet der Vatikan 33 Millionen Besucher.

Keine symbolischen Hammerschläge, wie in der Vergangenheit, auch kein Mauerabbruch, bei dem 1975 Papst Paul VI. beinahe von herabfallenden Steinen getroffen wurde. Stattdessen stiess der Papst die beiden Flügel des rechten Eingangsportals zum Petersdom auf, das sonst vermauert ist. Im stillen Gebet verweilte er auf der Schwelle. Dann durchschritt er als Erster die Heilige Pforte und eröffnete damit das Jubiläum der Barmherzigkeit. Ihm folgte als Zweiter der emeritierte Papst Benedikt XVI., der zu diesem Anlass erneut die Abgeschiedenheit seines umgebauten Klosters verliess. Bis zum 20. November 2016 werden sich ihnen viele Millionen Pilger anschliessen. Die Stadt rechnet insgesamt mit bis zu 33 Millionen Rom-Besuchern.

Aus der Schweizerischen Kirchen-Zeitung vom 17. Dezember 2015

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 16.1.	So 17.1.	Di 19.1.	Mi 20.1.	Do 21.1.	Fr 22.1.
Nd.-gösgen		11:00 E	08:30 E			
Obergösgen		11:00 WK		09:00 WK		
Winznau		09:30 WK			09:00 E	
Lostorf		10:00 ref.				
Stüsslingen		09:30 WK			09:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		09:00 E		09:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ref. = ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche

Neue Mitarbeiterin für den Pastoralraum

Kürzlich wählte der Vorstand des Zweckverbandes Pastoralraum Gösgen Mechtild Storz Fromm als Religionspädagogin mit besonderen Aufgaben. Frau Storz wird vor allem in der Pfarrei Lostorf wirken. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Lostorf wird sie auch seelsorgerische Aufgaben in der Pfarrei übernehmen, vereinzelt Gottesdienste mitgestalten und Einsitz im Pfarreirat nehmen. Zudem unterrichtet sie auch an der Kreisschule Mittelgösgen.

Frau Storz dürfte wohl vielen Menschen in unserem Pastoralraum bekannt sein, wirkte sie doch viele Jahre gemeinsam mit ihrem Mann Peter Fromm in der St. Marien-Pfarrei Olten. Am Samstag, den 6.2.2016 um 18 Uhr findet in der Pfarrkirche Lostorf ein Willkommensgottesdienst für Frau Storz statt. Wir laden schon heute alle herzlich dazu ein.

Der Vorstand und das Seelsorgeteam freuen sich auf die neue Mitarbeiterin und eine gute Zusammenarbeit.

Beat Fuchs
Zweckverbandspräsident



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Samstag, 16. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 17. Januar

Patrozinium

Hl. Antonius der Einsiedler

11.00 Festgottesdienst
Eucharistiefeier
mitgestaltet vom Kirchenchor
anschliessend für alle Suppe mit Spatz im
Pfarreiheim (es gibt auch eine Vegi-Variante)
Jahrzeit für Maria und Jakob Brändle-Lämmli,
Helene Sieber-Giger, Hedwig Frei, Frieda und
Josef Hoser-Scherer

Kollekte für den Solidaritätsfonds Mutter + Kind

Dienstag, 19. Januar

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Wortgottesdienst mit Sr. Hildegard

Samstag, 23. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 24. Januar

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Klara Wyser-Bitterli,
Ursula und Josef Aeschbach-Bitterli
anschliessend Spaghetti-Essen für
alle im Pfarreiheim



Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 27. Januar um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft.
Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich noch vor dem Rang.
Für Getränke und Preise wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von Fr. 6.– erhoben.

Anmeldung bis Montag, 25. Januar an:

Ursula Meier-Gisi
Kalberweidliweg 3, Niedergösgen
Tel: 062 849 45 71

Bibelstellen aus dem Alten Testament zur Flüchtlingsfrage

Rechte des Ausländers in Israel

Der Fremde darf nicht bedrängt/unterdrückt werden.
2. Mo 22,21 ; 23,9 Mo 19,33 ; Mo 24,14

Der Fremde soll sich von seiner Arbeit erholen können.
2. Mo 23,12 , 5.Mo 5,14

Dem Fremdling soll im Weinberg eine Nachlese ermöglicht werden.
3. Mo 19,10 ; 5. Mo 24,21

Der Fremde soll wie der Eingeborene sein.
3.Mo 19,34

Man soll den Fremden lieben, lieben wie sich selbst.
3. Mo 19,34 ; 5.Mo 10,19

Fortsetzung folgt



Unsere Verstorbenen

Agnes Giger-Zimmermann

* 2. September 1929 – 20. Dezember 2015 †

Cecile Mäder-Lack

* 28. Juni 1937 – 1. Januar 2016 †

Der **Kirchenrat** trifft sich am **Mittwoch, 20. Januar um 19.30 Uhr** zur nächsten Sitzung.

Spaghettiplausch



Der Ministranten Niedergösgen

Datum: 24. Januar 2016
Ort: Pfarreiheim Niedergösgen
Zeit: ab 12:00 Uhr (nach dem Gottesdienst)
Preis: Spaghetti à discretion mit verschiedenen
Saucen inkl. Salat
 **Erwachsene: 18.–**
Kinder: 9.–

Diverse Getränke und ein grosses Kuchenbuffet werden ebenfalls angeboten.

Der Reinerlös wird unserer Minireise nach Rom zugute kommen.

Auf Ihr Kommen freut sich die Ministrantenschar Niedergösgen



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 5909
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard Jahrzeit für Erwin Mauderli-Heim, Christoph Mauderli, Markus Mauderli-Heer, Albert und Frieda Mauderli, Rosa Mauderli, Urs Mackuth
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 20. Januar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 22. Januar

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Januar

9.30 Wort- und Kommunionfeier



Einladung zur

106. Generalversammlung

Mittwoch, 20. Januar 2016 um 19.00 Uhr, im Restaurant Kreuz, Obergösgen

Die Generalversammlung beginnt mit dem geschäftlichen Teil, anschliessend lassen wir uns vom Kreuz Team verwöhnen. Die Kosten begleicht jedes Mitglied selber.

Die Präsidentin Susanne Ungerer

Voneinander lernen – Führung im buddhistischen Tempel in Gretzenbach

Eine spannende Führung und interessante Einblicke erwartet alle Interessierten am **Samstag, 23.1.2016, 9.30 bis 11.30 Uhr** im buddhistischen Tempel in Gretzenbach.

Wenn Sie noch mitkommen wollen, können Sie sich noch beim Pfarramt (Tel: 062 295 20 78) melden bis Mittwoch, 20. Januar 2016.

Wir besammeln uns direkt vor dem buddhistischen Tempel im Grund 7, 5014 Gretzenbach. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

02.08. Bifola	Fr. 143.85
09.08. Bistumsopfer	Fr. 71.00
23.08. Kovive	Fr. 74.60
30.08. Caritas Schweiz	Fr. 109.85
06.09. Theologische Fakultät	Fr. 64.00

13.09. Inländische Mission	Fr. 340.10
20.09. Rechtsberatung für Flüchtlinge	Fr. 212.25
27.09. Bistumsopfer	Fr. 48.05
04.10. Jugend und Sprachen	Fr. 51.40
11.10. Priesterseminar Luzern	Fr. 57.90
18.10. Jugendseelsorge Kt. SO	Fr. 55.30
25.10. Ausgleichsfonds Weltkirche	Fr. 113.35

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Nachdenkliches zum Neuen Jahr

Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann. Wer ihn besitzt, der sagt beispielsweise nicht: Hier ist dies oder das geschehen, muss geschehen; sondern er erfindet: Hier könnte, sollte oder müsste geschehen; und wenn man ihm von irgendetwas erklärt, dass es so sei, wie es sei, dann denkt er: Nun, es könnte wahrscheinlich auch anders sein. So liesse sich der Möglichkeitssinn geradezu als die Fähigkeit definieren, alles, was ebenso gut sein könnte, zu denken und das, was ist, nicht wichtiger zu nehmen als das, was nicht ist.

Robert Musil

Wir brauchen nicht so fortzuleben,

wie wir gestern gelebt haben.

Macht euch nur von dieser Anschauung los,

und tausend Möglichkeiten

laden uns zu neuem Leben ein

Christian Morgenstern

Weihnachts-Familiengottesdienst 2015

Allen Kindern, Jugendlichen und Ministranten, die mitgeholfen haben, den Weihnachtsgottesdienst mitzugestalten, ein ganz herzliches Dankeschön! Ihr alle habt es toll gemacht! Super gemacht wie immer haben es auch unsere tolle Chorleiterin Helen Kyburz und ihre engagierte Mitmusikerin Brigitte Meier, die die Kinder zu begeistern verstanden.

Einen besonderen Dank auch an die Sakristaninnen für ihren Einsatz sowie unseren Kirchenräten für das Aufstellen der Weihnachtskrippe und Weihnachtsbäume.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 19. Januar von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 1752
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Diözesane Kirchenkollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Donnerstag, 21. Januar

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Samstag, 23. Januar

18.00 Ökumenischer Wortgottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Mitwirkung Kirchenchor

Richtigstellung zum Pfarrblatt Nr. 1+2

Der Gottesdienst vom **Sonntag, 17. Januar**, findet um **09.30 Uhr** statt, nicht wie irrtümlich publiziert um 11.00 Uhr.

VORANZEIGE

Kino-Abend der Frauengemeinschaft Winznau am **Donnerstag, 28. Januar, 19.30 Uhr**, im Pfarrsaal – Eine köstliche Multikulti-Komödie aus Frankreich –

2. Elternabend der Erstkommunion

Donnerstag, 21. Januar, 19.30 Uhr, Kreuze herstellen in Wangen.

Kirchenkollekte vom 17. Januar

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Verwaltungs-, Personal- und Infrastrukturkosten werden einerseits über Kirchensteuergelder finanziert, andererseits durch die Kirchenopfer in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums. Ohne diese Spenden käme der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage. Im Namen von Bischof Felix danke ich für Ihre grosszügige Gabe.

Maria Raab

Muki-Kafi

Montag, 18. Januar, 14.30–17.30 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Strick-Abend

Donnerstag, 21. Januar, 19 Uhr im Pfarrsaal.

Kasualien (Kirchliche Amtshandlungen/ Zeremonien) 2015

-Taufen:	8
-Todesfälle:	8
-Trauungen:	1
-Erstkommunikanten:	-
-Firmanden:	10



Senioren-Träff

am Dienstag, 19. Januar um 14 Uhr

Die Frauengemeinschaft und die Organisatorinnen der Kontaktgruppe laden Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich zum frohen Beisammensein in den Pfarrsaal Winznau ein.

Fürs Gemüt wartet eine kleine Überraschung auf Sie. Zum Zvieri werden belegte Brote, Tee und ein süsses Gebäck serviert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie gerne abgeholt werden möchten, organisiert Heidi Kühne, Telefon 062 295 10 04, den Abholdienst.

Auf Ihren Besuch freuen sich

die Frauen der Kontaktgruppe

Unsere Krippe



Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Ursula Binder
Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Sonntag, 17. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
in der ref. Kirche
mit Pfarrer Michael Schoger und Julia Rzezniak,
Kirchenchor
anschliessend Apéro

VORANZEIGE

Sonntag, 24. Januar

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer Unterstützung Seelsorge durch die
Diözesankurie
Dreissigster von Klara Annaheim-Brügger
Jahrzeit von Klara u. Josef Frei-Renggli und
ihre Söhne Urs-Viktor u. Josef-André Frei,
Gottfried u. Hilda Käser-Kaser

Mittwoch, 27. Januar

08.30 Morgenlob mit Gedächtnisfeier für die
verstorbenen Mitglieder der Frauen- und
Müttergemeinschaft
mit Sr. Hildegard
anschliessend gemeinsames Zmorge im
Sigristenhaus

Freitag, 29. Januar

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Totengedenken für Klara Annaheim-Brügger,
Ida Hälg-Peier und Werner Meier-Straumann
Jahrzeit für Regula Frischknecht-Laube und
Peter Widmer-Frei

Vorbereitung Erstkommunion

Freitag, 15. Januar um 16 Uhr im Café mit Härz in
Lostorf

Familienzmorge

Samstag, 16. Januar 9.30 Uhr

Brotsegnung in der kath. Kirche anschliessend Fami-
lienzmorge



Mini-Stammtisch

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin
alle Ministranten herzlich ein.

Er findet am **Montag, 18. Januar von 18.00 bis 20.00
Uhr** im Schöpfli statt.



Spiel- und Jassnachmittag der Frauen- und Müttergemeinschaft

Dienstag, 19. Januar 14.00 Uhr im Sigristenhaus
Wir laden alle Frauen und Männer ganz herzlich zu
einem gemütlichen Nachmittag ein. Beim Jassen, Spie-
len oder einfach beim Plaudern möchten wir das Zu-
sammensein geniessen. Für Kuchen und Kaffee ist
auch gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Der Vorstand der FMG

Ökumenischer Vortrag zur Bibel

Dienstag, 19. Januar 2016, 19.00 Uhr in der refor-
mierten Kirche Lostorf

«Der Weg in die Depression und zurück»

Es ist ein Tabuthema: Depression wird auch heute
noch oft wegeschwiegen. Angehörige bleiben
stumm, und Betroffene leiden still vor sich hin. Ih-
nen fehlt meist die Kraft, sich zu artikulieren. In
seinem autobiografischen Buch «Der Hund mit dem
Frisbee» gibt Daniel Göring den Betroffenen eine
Stimme. Er erzählt, wie er seine Erschöpfungsde-
pression erlebt und durch eine Therapie den Weg
zurück ins Leben und in die Gesellschaft gefunden
hat. Er zeigt den Betroffenen, dass die Krankheit
heilbar ist und es Hoffnung und ein Leben nach einer
Depression gibt. Heute engagiert sich Daniel Göring
für Betroffene und setzt sich für die Entstigmatisie-
rung der Krankheit in der Öffentlichkeit ein.

Firmung – Elternabend

Mittwoch, 20. Januar 19 Uhr im Sigristenhaus
Die Einladung dazu wurde zugestellt.

Kirchenchor – Generalversammlung

Am **Donnerstag, 21. Januar 19.30 Uhr** findet die Ge-
neralversammlung des Kirchenchores statt. Alle Sän-
ger und Sängerinnen, Ehren- und Passivmitglieder sind
herzlich eingeladen. Ab 18.45 Uhr wird ein Apéro
offeriert. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
Allfällige Abmeldungen bis 18. Januar an Monika
Renggli Tel. 062 298 30 12.



Frauen- und Müttergemeinschaft

**Gedächtnisfeier für unsere verstorbenen Mitglie-
der Mittwoch, 27. Januar 8.30 Uhr**

Wir gedenken in dieser Feier besonders all unserer
verstorbenen Mitglieder, ganz besonders derjenigen,
die im vergangenen Jahr aus unserer Gemeinschaft
gestorben sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu
einem gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Neue Mitarbeiterin

Per 01. Februar beginnt im Pastoralraum Gösgen
Frau Mechthild Storz als Religionspädagogin mit
Schwerpunkt in Lostorf. Beachten Sie die Pastoral-
raumseite in diesem Pfarrblatt, wo Sie nähere Anga-
ben zur Person von Frau Storz finden.

Der Begrüssungsgottesdienst findet am **Samstag, 06.
Februar 18.00 Uhr** in der Pfarrkirche Lostorf statt.
Auf diesen Zeitpunkt hin wird sich Frau Storz im
Pfarrblattteil von Lostorf noch näher vorstellen. Wir
freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Roman und Marie von Arx-von Arx
Opfer für unsere Minis

Donnerstag, 21. Januar

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 24. Januar

9.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Frauenforum

Der Spielabend am **Donnerstag, 14. Januar um 19.30
Uhr fällt aus**. Die Generalversammlung ist verschoben
worden und findet neu statt am **Freitag, 26. Februar
2016**. Eine Einladung folgt.

Dank für Advents- und Weihnachtstage

Allen, die wieder zu einer tief sinnigen und bereichern-
den Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben,
danken wir ganz herzlich!

Stüsslinger Sternsingen 2016

Am späten Nachmittag des 3. Januar 2016 zogen rund
vierzig prächtig gekleidete Sternsinger in zehn Grup-
pen von Haus zu Haus, um in den beiden Gemeinden
Stüsslingen und Rohr den Neujahrsegen zu überbrin-
gen. Dabei sammelten sie den schönen Betrag von
3'100 Franken, der vollumfänglich benachteiligten
Kindern in Bolivien (Aktion Kinder helfen Kindern,
MISSIO Schweiz) zugutekommt. Unser Dank gilt be-
sonders Noëlle Bader und Jennifer Lochmann für die
Organisation dieses Anlasses, der viel Freude bereitet.



Vergelt's Gott Brüder Kapuziner

Über vierzig Jahre haben viele Kapuzinerbrü-
der in grosser Treue in unserer Pfarrei mit den
Gläubigen Eucharistie gefeiert.

Nach Angaben des Guardians waren dies:

Br. Walbert Bühlmann, Br. Francesco Christen, Br. Barn-
abas Flammer, Br. Rudolf Brun, Br. Wilfrid Baggenstoss,
Br. Josef Bründler, Br. Paul Rotzetter, Br. Bernardin
Heimgartner, Br. Flavian Hasler, Br. Beat Furrer, Br. Pe-
ter Kraut, Br. Tilbert Moser, Br. Fintan Jäggi und Br.
Sigfried Morger.

Am 7. Januar haben wir in der Pfarrkirche Abschied ge-
nommen. Am **Donnerstag, 28. Januar 2016 um 19.30
Uhr** wird ein Kapuziner offiziell ein letztes Mal in der
Kapelle Rohr die Messe feiern.

Wir sagen den Brüdern Kapuzinern ein aufrichtiges Ver-
gelt's Gott und wir wünschen der ganzen Gemeinschaft
Pace e Bene (Frieden und Heil)!

Wir freuen uns für alle Pfarreien und Pastoralräume, die
neu auf die Mithilfe der Brüder Kapuziner zählen können.
In unserer Pfarrei werden die Eucharistiefeiern unter der
Woche künftig von Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
wahrgenommen.





50 Jahre Jodelklub «Fründschaft»

Es war vor mehreren hundert Jahren, als es noch lange kein Handy und auch sonst kein Telefon gab. In den Bergen auf den Viehalpen haben die Hirten und Alpsennen einander durch Rufe, Jauchzer oder durch Jodelmelodien Freuden und Sorgen mitgeteilt. Auch beim Vieh auf die Weiden zu treiben und zum Melken wieder in den Stall zu holen verständigt man sich mit den Tieren heute noch mit Jodelklängen.

Im Laufe der Zeit entstanden zum Jodel auch Liedtexte, in welchen man Gefühle zusätzlich mit Worten zum Ausdruck brachte.

Anfang des 19. Jahrhunderts gab es Jodelkomponisten, die altes Kulturgut aufzeichneten, neue Lieder dazu schrieben und so den Grundstein für unseren heutigen Jodelgesang gelegt haben. Ein schöner Brauch, den wir auf den Viehalpen schon aus dem 17. Jahrhundert kennen ist der «Alpsegen» oder «Betruf», wie man ihn auch nennt, mit dem die Alpsennen auf eine ehrfurcht-

volle Art Gott und verschiedene Heilige um Schutz und Hilfe vor Gefahren anflehen, dazwischen sind die Weideglocken zu hören.

Der Jodelklub «Fründschaft» Gretzenbach freut sich auf 50 Jahre zurück zu schauen. Viele schöne Erinnerungen von Jodlerfesten bis zu Geburtstagsfeiern und schönen Jodlerreisen werden wach.

Wir Jodlerinnen und Jodler sind ein aufgestelltes «Grüppeli», welches Lieder von besinnlich bis humorvoll, witzig singt. Am meisten freut uns, mit unserem Gesang anderen Leuten Freude zu bereiten. Jodeln gehört zur Liebe der Natur, die uns sehr am Herzen liegt.

Unser Jubiläumsgottesdienst mit anschliessendem Apéro feiern wir am Sonntag 17. Januar um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Gretzenbach. Zu dieser ökumenischen Feier sind alle herzlich eingeladen.

Mehr dazu unter Pfarrei Gretzenbach.

Sepp Schmid

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für das Kindermagazin JUMI

Samstag, 16. Januar

17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahresgedächtnis für Hildegard Tanner-Stickamp

Sonntag, 17. Januar

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 18. Januar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 19. Januar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

Mittwoch, 20. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Januar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Herzliche Einladung zur 127. Generalversammlung

am **27. Januar** mit Gottesdienst um **18.30 Uhr**. Anschliessend Nachtessen und GV im Pfarreizentrum. Wir freuen uns an diesem Abend Frauen die neu bei uns mitmachen möchten, begrüssen zu dürfen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir für das Nachtessen, um eine Anmeldung mit der Karte, die der Einladung beilieg, an das Pfarreisekretariat bis am 20. Januar.

Christa Niederöst, Präsidentin

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur 1. Sitzung im neuen Jahr am **Donnerstag, 21. Januar um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer.

Das Sakrament der Taufe

hat am 19. Dezember das Kind **Flurina Kaufmann**, Tochter von Familie Franziska und Stefan Kauf-

mann-Sieber empfangen.

Wir wünschen Flurina und ihren Eltern Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Kirchenopfer und Dezember

05.12.	Kapuzinerkloster	Fr. 303.50
11.12.	Stiftung Theodora (Trauerfeier)	Fr. 1'037.55
12.12.	Diakonie: Weihnachtsfeier	Fr. 303.20
19.12.	Ostpriesterhilfe Libanon & Jordanien	Fr. 106.30
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Krippenspiel	Fr. 709.70
24.12.	Kinderspital Bethlehem – Mitternachtsmesse	Fr. 728.20
25.12.	Kinderspital Bethlehem – Weihnachten	Fr. 548.45
27.12.	Förderkreis kirchliche Berufe	Fr. 172.40
31.12.	Pfarrreibedürfnisse Antoniuskasse Dez..	Fr. 223.60 Fr. 499.85

Ein herzliches Dankeschön für alle Gaben.

Die italienische Mission

hält ab Januar nicht mehr **jeden Samstagabend um 19.00 Uhr** einen Gottesdienst in unserer Kirche.

Die kroatische Mission

lädt neu **jeden Donnerstagabend um 19.00 Uhr** zum Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache in unsere Kirche ein.

Lektorengruppe

Planungssitzung ist am **Dienstag, 19. Januar um 19.00 Uhr** im OG Kirche.

Kath. Frauenverein Dulliken

Mutter-mit-Kind Aktivität

Am **Mittwoch, 20. Januar 2016**, basteln wir Faschachtsmasken für Kinder. Der Frauenverein freut sich auf eine Vielzahl von Mamis und Kindern.

Treffpunkt: ab 14 Uhr in der Cheminéeestube im Pfarreizentrum der röm.-kath. Kirche.



Eindrückliches Weihnachtsspiel am Heiligabend (Foto: Alois Bieri)

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 17. Januar

10.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen und zum 50. Jubiläum des Jodelklubs «Fründschaft» mit Daniel Müller und Wieslaw Reglinski, anschliessend Apéro

Donnerstag, 21. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer ist bestimmt für Jugendförderung im Jodlerbereich. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 31. Dezember ist im Alter von 73 Jahren **Frau Margrit Spielmann** verstorben. Ihre Beisetzung hat am 7. Januar stattgefunden
Dreissigster: Sonntag, 31. Januar, 10.15 Uhr

Gott nehme sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

50 Jahr Jodelklub «Fründschaft» Gretzenbach

Mit einem Jubiläumsgottesdienst feiert der Jodelklub Gretzenbach am Sonntag, 17. Januar, um 10.15 Uhr, in der Pfarrkirche Gretzenbach sein Jubiläum. Zur Feier in der Pfarrkirche und dem anschliessenden Apéro im Römersaal sind alle herzlich eingeladen.

Der Jodelklub freut sich auf 50 Jahre zurückzuschauen zu dürfen. Viele schöne Erinnerungen von Jodlerfesten

bis zu Geburtstagsfeiern, von vielfältigen Auftritten und schönen Reisen werden dabei wach. Die Jodlerinnen und Jodler sind ein aufgestelltes «Grüppeli», die Lieder von besinnlich bis humorvoll und witzig singen. Sie pflegen eine gute Kameradschaft und lieben es, wenn sie mit ihrem Gesang den Leuten Freude bereiten können. Jodeln gehört zur Liebe der Natur, die ihnen sehr am Herzen liegt. Seit über 20 Jahren gestaltet der Jodelklub jeweils auch den Betttagsgottesdienst in der Pfarrkirche mit. Nun wollen sich die Jodlerinnen und Jodler beim Publikum für die langjährige Unterstützung und Treue bedanken.

Nach dem grossen Einzug und der Begrüssung singt der Jodelklub unter der Leitung von Elmar Schmid Lieder wie «Chileglocke», «Kamerade», «Uf em Heiweg», «Fründschaft» und «Chilchijuz». Begleitet werden sie teilweise vom Alphorn und Handorgel. Die Pfarrherren Wieslaw Reglinski und Daniel Müller werden den speziellen, ökumenischen Gottesdienst mitgestalten. Dazu wird beim Jodelklub zurück und nach vorne geschaut. Sie hören Grussbotschaften von Gästen, Delegationen usw. Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm wartet am Familiensonntag auf die Besucherinnen und Besucher.

Alois Herzog



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 15. Januar

es findet kein Rosenkranz statt

Samstag, 16. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Otto Morach-Schmid
JZ für Hermine Morach-Schmid
JZ Otto Morach
JZ für Martha Burkhard-Wyss

Mittwoch, 20. Januar

08.30 Werktagsgottesdienst

Kirchenopfer
Für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

MITTEILUNGEN

Wir trauern um...

Am 17. Dezember ist im Alter von 81 Jahren **Dora Widmer-Rutschmann** verstorben. Der Trauergottesdienst fand am 23. Dezember statt.

Am 30. Dezember ist im Alter von 98 Jahren **Anna Kellerhals** verstorben. Beisetzung am Freitag, 15. Januar um 14.00 Uhr auf dem Friedhof anschliessend Trauergottesdienst in der katholischen Kirche.

Herr, nimm Sie auf in Dein Reich und schenke Ihnen den ewigen Frieden.

Taufe

Am **Sonntag, 17. Januar** dürfen wir Leo Quirin Hengartner, Sohn von Emanuel Hengartner und Nadine Müller Hengartner durch das Sakrament der Taufe, gespendet von Gemeindeleiter Paul Hengartner, in die Gemeinschaft der Glaubenden aufnehmen. Die Taufe findet in der Eichkapelle statt.

Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen für die Zukunft viel Freude und Gottes Segen.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Besammlung am **Mittwoch, 20. Januar** um **13.15 Uhr** bei der Kirche.

Wanderung nach Ansage.

Auf eine lauffreudige Schar freut sich die Leitung.



Däniker Sternsinger, 6. Januar

RÜCKBLICK

Kollektenrapport im Oktober:

03.10.	Jugend und Sprachen	67.00
11.10.	Priesterseminar St. Beat Luzern	82.20
17.10.	Weltkirche Missio	154.10
25.10.	Spielplatz Römersaal/Weidgarage	362.90
30.10.	Renovation unserer Kirche	854.00

im November:

01.11.	Samariterverein/ Musik im Gottesdienst	280.00
03.11.	Genossenschaft Borna (Beerdigung)	304.20
08.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	302.30
22.11.	gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	50.50
28.11.	Universität Freiburg	227.05

im Dezember:

06.12.	Blumenschmuck Kirche	144.85
12.12.	Caritas Schweiz	151.40
12.12.	Fremd sein	107.95
12.12.	Eine Million Sterne	328.80
20.12.	Jugendseelsorge Solothurn	103.15
30.12.	Donnerstagskollekte	766.10

Auch für die kleinen und grossen Spenden in die Antoniuskasse möchten wir uns wieder einmal ganz herzlich bedanken!

Abwesenheit

Aufgrund zweier Kurswochen in Luzern zu den Themen «Bistumskirche – Weltkirche» und «Sprache, Schule, Medien» ist Flavia Schürmann **vom 18. Januar bis 1. Februar** ortsabwesend.

Das Sekretariat ist wie üblich besetzt.

Kollektenrapport Oktober

Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	Fr.	66.50
Diöz. Priesterseminar Luzern	Fr.	51.10
Missio Weltmissionstag	Fr.	59.15
Jugendseelsorge	Fr.	171.30

November

Caritas Flüchtlingshilfe	Fr.	250.15
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr.	92.80
Gesamtschweiz. Verpfl. Bischof	Fr.	58.60
Uni Freiburg	Fr.	154.60

Dezember

Beerdigung Stundenhilfe	Fr.	1054.55
Beerdigung Spitex Däniken	Fr.	269.70
Bethlehem Mission Immensee	Fr.	130.20
Kapuzinerkloster Olten Mission	Fr.	54.75
Kinderspital Bethlehem	Fr.	322.55
Kinderspital Bethlehem	Fr.	231.35
Kinderspital Bethlehem	Fr.	164.40
Beerdigung Antoniushaus Solothurn	Fr.	327.45

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 16. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Januar

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Orgel: I. Haueter
Monatslied KG Nr. 575

Kirchenopfer: Schweizerisches Katholisches Bibelwerk;
Bibelpastorale Arbeitsstelle, Zürich

Freitag, 22. Januar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 23. Januar

16.30 Rosenkranzgebet

Erstkommunionkinder – Gruppe b

Der erste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mittwoch, 20. Januar, von 13.30 – 15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Jahrzeiten

Bitte beachten Sie folgendes:

Nach Absprache mit dem Bischöflichen Ordinariat werden die Jahrzeiten für Jahrzeitstiftungen aus älteren Zeiten nicht mehr einzeln im Pfarrblatt aufgeführt, sondern einmal pro Jahr in einer Eucharistiefeier gehalten. Für das Jahr 2016 findet diese am **Freitag, 6. Mai**, statt.

Interdiözesane Lourdeswallfahrt 2016

Vom 8. bis 14. April findet die offizielle Schweizer

Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen statt.

Anmeldeschluss: 21. Februar

In unserem Schriftenstand liegen Infoblätter inkl. Anmeldeformulare zum Mitnehmen auf.

Kirchenopferbericht

06.12.	Theologische Fakultät Luzern	113.80
13.12.	Universität Freiburg	85.40
20.12.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	93.80

Weihnachten: Kinderhilfe Bethlehem 1352.80

31.12. Ökumenischer Silvestergottesdienst:
Kinderhilfe Bethlehem 341.00

03.01 Epiphanieopfer für die
inländ.Mission 176.35

MITTEILUNGEN

Am 22. Dezember ist im Alter von 95 Jahren **Herr Armin Schlosser**, Entfelderstrasse 16, verstorben.

Möge Gott den Verstorbenen nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden schenken.

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am **Montag, 18. Januar, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kirchenchor

Wir treffen uns am **Donnerstag, 21. Januar, um 20.00 Uhr**, zu einer Chorprobe.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Unsere nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 21. Januar, um 17.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde findet am **Freitag, 22. Januar, um 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus statt.



(Foto: A. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 17. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Lore Huber-Widmer, Theodor und Anna
Barmettler-Arnold, Theo Barmettler-Joller
Opfer für die Kirchenglocken

Freitag, 22. Januar

09.00 Friedensgebet
Herzliche Einladung!

Fest Epiphanie

Am **Sonntag, 3. Januar**, feierten wir den festlichen Gottesdienst mit Flavia Schürmann. Anschliessend überreichte uns die Frauengruppe Dreikönigskuchen und Punsch.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für die Bereitschaft!

BESSER ALS EIN LICHT

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses
der Ungewissheit entgegengehen kann.
Aber er antwortete:
Geh nur hin in die Dunkelheit,
und leg deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als ein bekannter Weg.

Aus China



Isenheimer Altar in prächtiger neuer Gesellschaft

Das Unterlinden-Museum in Colmar wurde erneuert und von Herzog & de Meuron erweitert

Die Bedeutung des neuen Museums Unterlinden in Colmar kann man an den Gästen der Einweihung ermessen: François Hollande, der französische Staatspräsident, und Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, werden zum Festakt am 23. Januar erwartet. Für das Publikum wurde das Museum vor Basels Toren bereits Mitte Dezember wiedereröffnet.

Drei Jahre wurde im Unterlindenmuseum in Colmar gebaut. Nun bietet es eine fast verdoppelte Ausstellungsfläche und setzt als Gebäudekomplex einen neuen städtebaulichen Akzent. Denn zur Klosteranlage, in der das Museum schon bisher zuhause war, ist ein annähernd spiegelbildliches Gebäude-Ensemble gekommen. Es besteht aus dem vor gut hundert Jahren errichteten Stadtbad und einem dahinterliegenden, die Silhouette der Klosterkirche aufnehmenden Neubau aus der Hand von Herzog & de Meuron.

Zwischen das ehemalige Dominikanerinnenkloster und das neu dazugekommene Ensemble liessen die Basler Architekten den Canal de la Sinn freilegen, der nun einen neuen Platz durchfließt. Wo früher eine alte Mühle am Kanal stand, gibt jetzt ein kleines Haus durch seine Fenster einen Blick frei in die unterirdische Galerie, die unter dem Platz den alten mit dem neuen Museumsteil verbindet. 44 Millionen Euro kosteten Erweiterung und Erneuerung samt Umgebungsgestaltungen.

Der Eingang zum Museum Unterlinden liegt neu an diesem neuen Platz und führt ins Klostergebäude. Durch freigelegte Fenster geht der Blick in den Kreuzgang. Die Besucher haben die Wahl, erst einen Rundgang im ehemaligen Kloster anzutreten, um hier chronologisch angeordnete Bilder und Skulpturen aus dem Mittelalter und der Renaissance zu betrachten, oder aber durch eine Wendeltreppe in die unterirdische Galerie zu gelangen, die zum Neubau mit Werken aus dem 19. und 20. Jahrhundert führt.

Ein Hauptwerk deutscher Malerei

Wer sich erst für den alten Teil entscheidet, strebt wohl letztlich zum Isenheimer Altar. Er ist an seinen früheren Platz in der Klosterkirche zurückgekehrt, hat nun dort allerdings mehr Raum. Die Kirche erhielt anstelle des alten Steinbodens Parkett. Früher habe man die Situation der Isenheimer Kirche nachzubilden versucht, was in einem Museum aber nicht gelingen könne, erklärte dazu Pantxika de Paepe, die Unterlinden-Direktorin, den im Dezember für eine Vorbesichtigung geladenen Medienleuten. Für das bessere Verständnis des von Matthias Grünewald geschaffenen



Die Tafeln des Isenheimer Altars laden in neuer Aufstellung zur Betrachtung ein.

nen Meisterwerks regte sie dafür die Vorstellungskraft der interessierten Betrachter an.

Es waren die Antoniter in Isenheim, die den Altar mit den doppelten Flügeltüren in Auftrag gaben. Der Orden nahm sich in besonderer Weise der Menschen an, die am sogenannten Antoniusfeuer, der Mutterkornvergiftung, litten. Diese wurde, wie man heute weiss, durch einen Pilz verursacht, der den Roggen befiel. Sie verursachte stark brennende Schmerzen und schliesslich das Absterben der Extremitäten. Wenn nun solche Kranke vor das Bild des Gekreuzigten gebracht wurden, mit seinen im Todeskampf verrenkten Händen und dem schmerzverzerrten Gesicht, konnten sie wohl seine Gegenwart spüren und Trost erfahren.

Neben der Kreuzigungsszene gehört auch Mathias Grünewalds Darstellung der Auferstehung zu jenen Bildern, die fast jeder schon einmal auf einer Karte oder in einer Zeitung gesehen hat. Ein Besuch beim Original bleibt eine besondere Erfahrung. Zu entdecken gibt es im Unterlinden allerdings noch andere Kostbarkeiten. Bei den Arbeiten am alten Klostergebäude wurden etwa wunderschöne Decken mit alten Balken und teilweise bemalten Holzdecken freigelegt. Einen eigenen Raum hat Martin Schongauer erhalten, einer der bedeutendsten Kupferstecher und Maler des ausgehenden 15. Jahrhunderts, der in Colmar und Breisach lebte. Vertreten sind in diesem Museum aber auch die wichtigsten Basler Holzschnitzer der Zeit vor der Reformation.

In der unterirdischen Galerie, die den alten mit dem neuen Teil des Museums verbindet, werden Kunstwerke des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts gezeigt. Dort allerdings, wo der Blick durch die Fenster des kleinen neuen Häuschens hinunterfällt, sind drei Gemälde zu sehen, die für das ganze Programm des Museums Unterlinden stehen, für die Vergangenheit, für den sakralen Ursprung der Sammlung und für die Öffnung zur modernen Kunst.

Architektonische Anziehungspunkte

Die Galerie führt zum Ackerhof, dem neuen, an der Stelle früherer Ökonomiegebäude des Klosters stehenden Gebäude, das aussen mit einer Fassade aus gebrochenen Ziegelsteinen auf die Bruchsteinfassaden des Klosters reagiert. Es bietet in zwei Sälen Raum für moderne und zeitgenössische Kunst, etwa für die von Jacqueline de la Baume-Dürbach nach Picassos Guernica geschaffene wandfüllende Tapisserie oder auch für zahlreiche Werke von Jean Dubuffet. Das oberste Geschoss des Neubaus wird Wechselausstellungen beherbergen. Wo früher im Stadtbad geschwommen wurde, bietet jetzt ein festlicher Jugendstilsaal Raum für Feste, Konzerte oder andere Veranstaltungen. Das Museum Unterlinden ist auf jeden Fall auch wegen seiner Gebäudeteile und dem neuen Akzent, den es damit der Stadt Colmar gibt, eine Reise wert.

Alois Schuler

www.musee-unterlinden.com

Schriftlesungen

Sa, 16. Jan.: Otho

1 Sam 9,1–4.17–19; 10,1 (1a); Mk 2,13–17

So, 17. Jan.: Antonius der Grosse

Jes 62,1–5; 1 Kor 12,4–11; Joh 2,1–11

Mo, 18. Jan.: Prisca

1 Sam 15,16–23; Mk 2,18–22

Di, 19. Jan.: Heinrich

1 Sam 16,1–13; Mk 2,23–28

Mi, 20. Jan.: Sebastian

1 Sam 17,32–33.37.40–51; Mk 3,1–6

Do, 21. Jan.: Agnes

1 Kor 1,26–31; Mt 13,44–46

Fr, 22. Jan.: Vinzenz

2 Kor 4,7–15; Mt 10,17–22

Empfangt, was ihr seid – Leib Christi – Einführungskurs für Kommunionhelferinnen & Kommunionhelfer**28. Mai 2016 09:00 – 16:00**

Christus, der in den Zeichen von Brot und Wein gegenwärtig ist, zu den Menschen tragen – darin besteht die schöne Aufgabe von KommunionhelferInnen. Der Einführungskurs richtet sich an alle, die diesen Dienst ausüben möchten:

Kommunion austeilern im Gottesdienst oder sie zu Kranken und Betagten bringen.

Kursinhalt:

- Die Feier des Gottesdienstes
- Die verschiedenen Dienste in der Liturgie
- KommunionhelferInnen – eine besondere Aufgabe im Dienst der Liturgie
- Die Gestalt der Eucharistiefeier
- Die Spendung der heiligen Kommunion durch die KommunionhelferInnen
- Der Dienst bei der Krankenkommunion
- Praktische Übungen im Kirchenraum

Leitung: Martin Conrad, Liturgisches Institut**Veranstaltungsort:** Bern**Anmeldung:**

Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz
E-Mail: info@liturgie.ch

Telefon: 026 484 80 60, Fax: 026 484 80 69

Impasse de la Forêt 5A, Postfach 165, 1707 Freiburg

Kosten:

120 CHF (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen)

Franziskanische Gemeinschaft Olten

**Komm und sieh!**

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad**Gottesdienste im Januar 2016****Sonntag, 17. Januar**

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 21. Januar,

08.30 Uhr: Gottesdienst

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach

Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14:00–17:00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team



120. Interdiözesane Lourdeswallfahrt für Gesunde und Kranke der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz vom 8. – 14. April 2016 unter dem Patronat der 3 Deutschschweizer Bischöfe.

Reisemittel: 6 Flugzeuge, 1 Nachtzug und 3 Reiscars

Zur Wallfahrt:

Die 3 Deutschschweizer Bischöfe ermutigen die Gläubigen sehr diese Wallfahrt zu unterstützen, denn sie bringt uns persönlich, unserem Land und der ganzen Welt viel Segen.

Wenn Sie an der Wallfahrt teilnehmen möchten aber finanzielle Probleme haben um die Wallfahrt zu bezahlen, so melden sie sich mutig an die Präsidentin des Lourdespilgervereins Kt. Solothurn, Frau Gertrud von Däniken, Rosengasse 8, 4657 Dulliken, Tel: 062 295 11 34.

Das Anliegen der kantonalen Lourdespilgervereine ist: dass möglichst viele Menschen nach Lourdes gehen können. Deshalb werden Mitgliederbeiträge, Spenden und Kirchenopfer ausschliesslich für Minderbemittelte und Kranke verwendet, damit auch diese Menschen an der Wallfahrt teilnehmen können.

Auch Familien mit Kindern und Jugendlichen werden unterstützt. Auf der Wallfahrt gibt es ein spezielles Jugendangebot und es gibt zusätzlich ein Kinderangebot damit Eltern entlastet sind und Lourdes erleben können.

Empfehlung:

Auch Sie könnten Neumitglied des kant. Lourdespilgervereins werden um dieses wichtige Anliegen zu unterstützen. Verpflichtung hat man keine ausser den Jahresbeitrag von Fr. 12.– zu bezahlen.

Anmeldung für die Wallfahrt 2016:

Im Lourdes-Pilgerbüro: Abtei St. Otmarsberg 1, 8730 Uznach, Tel: 055 290 20 22, erreichbar DI – FR, 09:00–17:00h oder im Internet, Sie können sich direkt im Internet anmelden unter: www.lourdes.ch oder Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Präsidentin Frau Gertrud von Däniken, (siehe Adresse oben).

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 16. Januar

Fenster zum Sonntag. Winterstarke

SF2, 17.35/WH: So 17.45

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, ev.ref.

SRF1, 19.55

Sonntag, 17. Januar

Evangelischer Gottesdienst aus der

Flüchtlingskirche St. Simeon in Berlin

ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

11 Götter sollt ihr sein

ARD, 17.30

Dienstag, 19. Januar

37°. Kein Smalltalk, keine Lügen

ZDF, 22.15

Mittwoch, 20. Januar

Stationen. Magazin

BR, 19.00

Radio 16.01.16–22.01.16

Samstag, 16. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum

neuen Tag mit Achim Parterre

Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40

Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag

mit Gedanken, Musik und den Glocken

der röm.-kath. Kirche Baldeg LU

Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 17. Januar

Perspektiven. Schweizerkreuz mit Da-

vidstern

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach

Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt

Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenni, Kloster

Kappel

Radio SRF2, Kultur, 09.45

Glauben. «Mein Kampf». SWR2, 12.05

Mittwoch, 20. Januar

Tandem. Hier kann ich reden

SWR2, 10.05